

Serie 10: Preussische Reserve-Infanterie-Regimenter



Die preussischen Reserve-Infanterie-Regimenter nahmen in erster Linie die als Krümpfer ausgebildeten Mannschaften auf. Das 1. Ref.-Inf.-Rgt. wurde aus Formationen des 1. Ostpreussischen Inf.-Rgts errichtet. Es fought u. a. vor Ludau und bei Großbeeren. Seit 1815 Inf.-Rgt. Nr. 13.



Zunächst nur mit kurzen, grauen Kamishlern und Beinkeibern bekleidet, wurden die Regimenter später vielfach mit von England gelieferten Uniformen ausgerüstet. Das 2. Reserve-Infanterie-Regiment kämpfte u. a. bei Großbeeren, Dennewitz und Leipzig. Seit 1815 hatte es die Bezeichnung Inf.-Rgt. Nr. 14.



Das 3. Ref.-Inf.-Rgt. ging wie das erste aus ostpr. Formationen hervor. Seit 1815 hieß es Inf.-Rgt 15 und zeichnete sich, nachdem es ruhmvoll 1813 bei Ludau und Blankensfelde gefochten, bes. bei Belle-Alliance aus, wo es auf der Verfolgung den Reiselwagen des Kaisers mit seinem Hut, Degen und Orden erbeutete.



Nach dem Waffenstillstand wurde das 4. Ref.-Rgt. vollkommen in engl. Uniformen eingekleidet. Der Schafo hatte einen rotweißen Stun, doch wurde das Rot bald schwarz gefärbt, ferner ein Messingschild mit dem span. Löwen. Bei Großbeeren, Dennewitz u. Leipzig begegneten wir dem Rgt. Seit 1815 16. Inf.-Rgt.



Das 5. Ref.-Rgt. war ein Tochter-Rgt. des 4. Ostpr. Sein Inf.-Bat. trug von England gelieferte grüne span. Uniformen, die bei der Verivachtung irrtilmlich nach Deutschland gekommen waren. Das Rgt. gehörte zur Brigade Thämen des Bülowischen Korps und zeichnete sich bei Großbeeren aus. Seit 1815 17. Inf.-Rgt.



Das 6. Ref.-Rgt. führt seinen Ursprung auf das 1. Westpr. zurück und trug auch f. T. die karmesinfarbigen Provinzabzeichen. Unter Kleist nahm es an den Schlachten von Ralm und Leipzig teil u. wurde zur Belagerung verschiedener Festungen wie Wlogau, Erfurt, Lugemburg verwendet. Seit 1815 18. Inf.-Rgt.